

Stellungnahme des APWPT e.V. zur Allgemeinzuteilung von Frequenzen für Funkmikrofone vom April 2026 (Verfügung 37/2026 der Bundesnetzagentur, Deutschland) https://apwpt.org/wp-content/uploads/2026/04/vfg37_2026.pdf

Der APWPT e.V. begrüßt, dass bislang fünf verschiedene Allgemeinzuteilungen für Funkmikrofone (PMSE) in nun einer Allgemeinverfügung zusammengefasst wurden. Kritisch sehen wir jedoch diesen Hinweis in der Allgemeinverfügung: „Beim Betrieb von Funkmikrofonen im Frequenzbereich 470 - 608 MHz kann es in einzelnen Kanälen des Rundfunk-Kanalrasters aufgrund von anderweitigen primären Frequenznutzungen zu örtlich und zeitlich begrenzten Einschränkungen kommen, die hinzunehmen sind.“

Wir kritisieren, dass ungenannt bleibt, wer die genannten ‚anderweitigen primären Frequenznutzungen‘ sind. Aus unserer Sicht ist ausschließlich der Rundfunk als Primärnutzer in diesem Bereich vorgesehen. Mit dem Rundfunk ist eine Koordination sinnvoll und machbar. Wir wissen, wo der Rundfunk sendet und in welcher statischen Form. Weitere ‚primäre Nutzer‘ in Form der Streitkräfte lehnen wir aus juristischen, praktischen und wirtschaftlichen Gründen ab.

Auch militärische Einzelfrequenznutzungen, die einem Primärfunkdienst gleichgestellt sind, lehnen wir ab. Folge der Erklärung zu 470 – 608 MHz ist, dass die Nutzung des Spektrums in diesem Bereich unvorhersehbar und damit dem professionellem Anspruch der PMSE Anwender nicht mehr gerecht wird. Faktisch wird eine Einschränkung des verfügbaren Bandes für PMSE in Kauf genommen. Den Weg, hier jeweils Kurzzuteilungen zu beantragen, lehnen wir ab, weil er einen ganz erheblichen finanziellen und bürokratischen Mehraufwand für Anwender, Dienstleister und Live Events bedeutet. Das kann die Kultur-, Veranstaltungs-, Medien- und Filmbranche nicht leisten.

Wir bitten die Bundesnetzagentur, klar Stellung zu beziehen:

- dass der Rundfunk der einzige Primärnutzer in diesem Bereich ist;
- dass es keine Frequenznutzungen gibt, die einem Primärfunkdienst gleichgestellt sind und
- dass jeder weitere Nutzer mit PMSE-Anwendungen koordinieren muss.

Wir sehen in Gefahr, dass internationale Tourneen nach Deutschland kommen und lehnen eine indirekte Privilegierung des Bandes von 608 – 694 MHz ab, zumal dieser Bereich sich in internationalen Verhandlungen befindet und ab Ende 2031 Veränderungen erfahren könnte. Die Europäische Union hat anerkannt, dass der Spektrumbedarf für PMSE steigt. Für diesen Bedarf benötigt es sichere und qualitativ hochwertige Nutzungsmöglichkeiten, die langfristig planbar und dauerhaft störungsfrei sind. Dies ist mit der Verfügung 37/2026 der Bundesnetzagentur nicht mehr gegeben.

Statement by APWPT e.V. on the General Allocation of Frequencies for Wireless Microphones as of April 2026 (Decision 37/2026 of the Bundesnetzagentur, Germany) https://apwpt.org/wp-content/uploads/2026/04/vfg37_2026.pdf

APWPT e.V. welcomes the fact that five different general allocations for wireless microphones (PMSE) have now been consolidated into a single general ruling. However, we view the following statement in the general ruling critically: “When operating wireless microphones in the 470–608 MHz frequency range, localized and time-limited restrictions may occur in individual channels of the broadcasting channel grid due to other primary frequency uses, which must be accepted.” („Beim Betrieb von

Funkmikrofonen im Frequenzbereich 470 - 608 MHz kann es in einzelnen Kanälen des Rundfunk-Kanalrasters aufgrund von anderweitigen primären Frequenznutzungen zu örtlich und zeitlich begrenzten Einschränkungen kommen, die hinzunehmen sind.“) We criticize the fact that it remains unstated who the aforementioned ‘other primary frequency uses’ are. In our view, Broadcast is the only intended primary user in this range. Coordination with Broadcast is feasible. We know where Broadcast transmits and in what static form. We reject other “primary users” in the form of the armed forces for legal, practical, and economic reasons. We also reject individual military frequency uses that are treated as equivalent to a primary broadcasting service.

The consequence of the declaration regarding the 470 - 608 MHz band is that is that the use of the spectrum in this area has become unpredictable and thus no longer meets the professional requirements of PMSE users. A de facto restriction of the available band for PMSE is accepted by the authorities.

We ask the Bundesnetzagentur to clarify:

- that Broadcast is the sole primary user in this band;
- that there are no frequency uses equivalent to a primary broadcasting service; and
- that any other user must coordinate with PMSE applications.

We see a risk that international tours coming to Germany could be affected and reject any indirect privileging of the 608 - 694 MHz band, especially since this band is currently under international negotiation and could undergo changes starting in late 2031. The spectrum demand for PMSE is increasing, as the European Union acknowledges. To meet this demand, secure and high quality usage options are needed that can be planned in the long term and are permanently interference-free. This is no longer the case under Order 37/2026 of the Bundesnetzagentur.